

Erwachsenwerden ist eine der spannendsten und zugleich schwierigsten Etappen in unserem Leben. Ein aufregendes Abenteuer! Das erleben Sie als Lehrkräfte bei ihren Schüler*innen wahrscheinlich jeden Tag aufs Neue.

Es ist die Zeit des Lernens, der Rebellion und der Selbstfindung. Hindernisse und Widerstände gehören dazu. Kein Wunder, dass gerade die Jugendzeit so anfällig für Probleme ist, die die eigenen Lösungsmöglichkeiten oft übersteigen.

Psychische Krisen, Süchte, selbstschädigendes Verhalten oder Kriminalität beginnen in keiner Lebensphase so häufig wie in der Pubertät.

Nachdem aktuellen Studien zufolge, zunehmend auch Kinder und Jugendliche von psychischer Erkrankung betroffen sind, setzen wir künftig, neben der Begleitung von Menschen mit psychischen gesundheitlichen Problemen, das Präventionsprogramm zum Thema „seelische Gesundheit“ an Schulen um.



(Quelle: <https://www.irrsinnig-menschlich.de/irrsinnig-menschlich-e-v/wer-ist-irrsinnig-menschlich-e-v/>, 2018)

Erfahrungsgemäß vergehen vom Beginn einer psychischen Erkrankung bis zu dem Zeitpunkt, an dem Betroffene Hilfe suchen, meist mehrere Jahre. Die größte Hürde dabei ist die Angst, stigmatisiert zu werden!

Im Rahmen des Projekts „Verrückt? Na und“ wird neben dem präventiven Ansatz auch die Entstigmatisierung von psychischen Erkrankungen gefördert.

Der Sozialfonds des Landes Vorarlberg fördert dieses Projekt, weshalb wir die Workshops für die Schulen kostenlos zur Verfügung stellen können.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann freuen wir uns, wenn Sie uns kontaktieren:

Nadine Krobath, MA
Projektleitung „Verrückt? Na und!“
0664/88267892
Telefonzeiten: Mo & Di von 08:15 - 10:00 Uhr
verueckt-na-und@promente-v.at

Mit Unterstützung des Vorarlberger Sozialfonds